

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2023

Einleitung

Zweck der Hans Weisser Stiftung ist die Förderung von Bildung und Wissenschaft mit dem Ziel, unternehmerisches Denken und Handeln in allen Lebensbereichen zu stärken. Dabei gilt jungen Menschen aus sozio-ökonomisch benachteiligtem Hintergrund und jungen Berufstätigen, die etwas bewegen wollen, ein besonderes Augenmerk. Es ist Willen des Stifters zum Zeitpunkt der Errichtung, einzelnen Chancen zu eröffnen, dem Gemeinwohl zu dienen und zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands beizutragen.

Im Bereich Bildung arbeitet die Stiftung mit Akteur:innen und Organisationen zusammen, die junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen dabei unterstützen, ihre ersten erfolgreichen Schritte in die Arbeitswelt zu gehen. Unsere Projektpartner begleiten sie zum Beispiel als Mentor:innen auf dem Weg zum ersten Schulabschluss oder stärken sie in Fähigkeiten, die Jugendliche für eine Ausbildung benötigen. Sie verhelfen ihnen so zu mehr Selbstbewusstsein und bauen Fachkompetenzen auf, damit sie sich ihren eigenen Lebensweg bahnen können.

Im Bereich Wissenschaft bietet die Stiftung das Hans Weisser Stipendium an, umgesetzt von der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw). Damit fördert die Stiftung junge Berufstätige, die Themen anpacken, die ihnen wichtig sind: Sie filtern CO² aus der Luft oder entwickeln alternative Baustoffe, damit asbestverseuchte Hütten aus Wellblech in sogenannten Entwicklungsländern bald der Vergangenheit angehören. Sie wollen etwas bewegen und haben hohe Ansprüche an sich und ihr Vorhaben. Und sie sind bereit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Die Erfüllung des Stiftungszweckes wäre ohne unsere Unterstützer:innen nicht möglich. Allen voran gilt unser Dank dem Stifter Hans-Werner Weisser, dem Vorstand sowie unseren 22 Projektpartnern.

Ziele und Zielerreichung

Für das Jahr 2023 stand zum einen im Vordergrund, persönliche Begegnungen zu ermöglichen (nachdem die COVID-Pandemie das zunächst erschwert und dann zu anderen Gewohnheiten geführt hatte) und zum anderen, neue Projektpartnerschaften einzugehen.

Die Stiftung hat zu zwei Vernetzungs-Veranstaltungen eingeladen: im Februar konnten sich beim sogenannten „Bildungsermutiger:innen Lunch“ im Impact Hub in Altona bisherige und neue Förderpartner kennenlernen und vernetzen. Die Stimmung beim und Resonanz auf das Treffen waren sehr positiv. Im September 2023 organisierte die Stiftung zusammen mit der sdw ein ganztägiges Netzwerktreffen für die Stipendiat:innen und Alumni des Hans Weisser Stipendienprogramms und für die Hamburger Förderpartner aus dem Bereich Jugendbildung.

Im Jahr 2023 sind acht neue Projektpartnerschaften gestartet, die die Stiftung im Rahmen des „Jubiläumsfonds“ im Bereich Jugendbildung eingegangen ist. Mit dem Jubiläumsfonds stellt die Stiftung zwischen 2022 und 2024 eine Fördersumme von insgesamt 1 Million Euro aus dem Vermögen zusätzlich zur herkömmlichen Förderung bereit. Damit sollen quartiersbezogene Sozialarbeit und Sozialunternehmen in Hamburg unterstützt werden, die junge Menschen mutmachend und kontinuierlich in ihrer Entwicklung begleiten und die innovative Angebote für mehr Bildungsgerechtigkeit entwickeln und verbreiten wollen. 2023 konnten wir ANSTOSS-Das Futsalcamp des SP Barrio 96 e.V., Tausche Bildung für Wohnen e.V., eine Ausbildung zur inklusiven Übungsleiter-Assistenz der Stiftung Alsterdorf, IN VIA Hamburg e.V. mit Spielmacher, das MINTforum Hamburg mit dem Projekt DOM Hamburg Billstedt, das Projekt „Ausbildung: Stark!“ von doin' good, Chancenreiter des PONTON 3 e.V., sowie KoALA e. V. mit aha! fördern.

Ein weiteres Ziel für 2023 war, die Vorbereitung eines Hamburger Panels „Kein Talent darf verloren gehen“, das sich für Bildungserfolg unabhängig von Herkunft einsetzt. Dies Vorhaben konnte 2023 nicht umgesetzt werden und findet sich in der Perspektive für 2024 wieder (s.u.)

Projektberichte:

Über die eben genannten neuen Partnerschaften hinaus wurden mit folgenden bereits bestehenden Förderpartnern Folge- bzw. neue Projektförderungen eingegangen oder mehrjährige Vereinbarungen fortgeführt: Hacker School mit dem Programm „@yourschool Plus, das „Sisters Network“ von AUDIYOU, die Sommerakademie von Phase BE, Teach First, MUT Academy, das Projekt „Zeig was Du kannst“ von der sdw, das Modul „Schule-Beruf“ im Rahmen des Arche Kinderstiftung-Projekts „Mutmacher“, „Schultoröffner“ der Initiative Aktivspielplatz Tegelsberg e.V., das Collective Impact Projekt „BaC Bildung als Chance“, das Leadership Programm „Hamburg850 Legacy“ sowie Stipendien für das Navigator-Programm von Common Purpose Deutschland, der „Hamburger Anker“ der BürgerStiftung Hamburg, die Kreuzberger Kinderstiftung mit den Programmen „Erlebe Europa!“ und „Careleaver Weltweit“, ein Sozialraum für Jugendliche in Tonndorf von NordsternHamburg e.V. sowie „LevelUp“ von JOBLINGE.

Beispielhaft heben wir hier die drei Partnerschaften hervor, die die umfassendsten Zuwendungen erhalten haben:

Teach First Deutschland (TFD) gewinnt und befähigt Hochschulabsolvent:innen aller Studienrichtungen als sogenannte „Fellows“ Schüler:innen während eines zweijährigen Einsatzes direkt in Schulen zum Erfolg zu führen und sich für ein gerechtes Bildungssystem einzusetzen. Mit der Zuwendung der Hans Weisser Stiftung wird ein Konzept entwickelt, fellows noch wirkungsvoller mit außerschulischen Partnerprojekten zu vernetzen, um nachhaltige Strukturen aufzubauen, denn die Koordination der Angebotsvielfalt scheint nach wie vor für Schulen überfordernd zu sein. Mit der Weiterentwicklung soll TDF im schulischen Kontext als etabliertes Projekt gestärkt werden, bei dem Informationen, Kooperationen und Innovationen für Bildungsgerechtigkeit zusammenlaufen und von dem andere Akteur:innen langfristig profitieren können.

Die MUT Academy begleitet Jugendliche bei dem Übergangsprozess von der Schule in die Ausbildung. Dabei durchlaufen die teilnehmenden Schüler:innen verschiedene Formate, wie bspw. fünftägige MUT Camps, Bewerbungsmarathons, Teambuildingveranstaltung und Betriebsmessen. Eine intensive individuelle Betreuung der Jugendlichen durch engmaschige Einzelgespräche ist elementarer Bestandteil des Programms. Zusätzlich werden für die unterschiedlichen Programmelemente Ehrenamtliche eingebunden, was neben der inhaltlichen Bereicherung des Angebotes auch das Verständnis zwischen den Generationen erhöht. Die konzeptionelle Mischung aus Einzel- und Gruppenarbeit ermöglicht, Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen zu stärken und ihnen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Finden die Jugendlichen einen Ausbildungsplatz, werden sie die während der Probezeit in den ersten sechs Monate von der MUT Academy begleitet.

Das Hans Weisser Stipendium richtet sich an junge Berufstätige sowie Gründer:innen, die eine individuelle Weiterbildung im Ausland planen. 2023 wurden insgesamt zehn Stipendiat:innen neu aufgenommen – mit den Reisezielen Argentinien, Dänemark, Italien, Kolumbien, Niederlande, Nigeria, Senegal, Spanien, UK und USA. Während die Reisevorhaben einzeln unternommen werden, kamen alle Geförderten bei der Aufnahmeveranstaltung im März sowie bei einem Netzwerktreffen im September zusammen.

Ein Beispiel: Dominik Toni Müller war 2023 mit dem Hans Weisser Stipendium ein halbes Jahr in den USA, um sich mit Beiträgen zur Klimawandelresilienz von Architektur zu beschäftigen. „Ich habe Beispiele vor Ort untersucht, ihre Wirksamkeit geprüft und die Übertragbarkeit auf Deutschland reflektiert.“ Zudem hat Dominik zwei Vorlesungsreihen an

der Princeton University besucht. Zukünftig möchte er sein Wissen aus dem Stipendium direkt anwenden: „Ich werde als Architekt in Deutschland arbeiten, die kennengelernten Konzepte für meine Entwürfe nutzen und weiter an dem Thema dranbleiben! Außerdem hoffe ich, meine Erkenntnisse auch anderen zugänglich machen zu können.“

Finanzielle Entwicklung:

Dem Jahresabschluss sind die Gesamteinnahmen der Stiftung im Geschäftsjahr 2023 ebenso zu entnehmen, wie die Tatsache, dass der überwiegende Teil dieser Einnahmen aus den Mieterträgen stiftungseigener Immobilien stammt. Die Mieteinnahmen kommen aus fünf vermieteten Objekten, allesamt Wohnimmobilien in Hamburg. Weitere Einnahmequellen waren eine Sonderspende des Stifters in Höhe von 1 Millionen Euro (s.u. Perspektive) und sonstige Erträge, wie z.B. Zinsen und Dividenden. Zum Jahresende 2023 hat der Stifter der Hans Weisser Stiftung eine weitere Immobilie zugewendet, auf die ein Nießbrauch liegt. Dank stabiler Mieterträge verfügt die Stiftung über eine solide finanzielle Basis, die es uns ermöglicht, kontinuierlich an unseren Zielen zu arbeiten. Die Diversifikation der Einnahmequellen trägt zusätzlich zur finanziellen Stabilität bei.

Auch die Gesamtausgaben 2023 sind dem Jahresbericht zu entnehmen. Die Stiftung legt großen Wert auf eine transparente und effiziente Mittelverwendung. Die Einnahmen aus den Mieterträgen werden zielgerichtet für die Erfüllung unserer Satzungszwecke eingesetzt. Der Großteil der Mittel fließt direkt in die Projektarbeit, um langfristige Wirkungen zu erzielen. Projektkosten entsprachen 2023 46,62 Prozent der Gesamtausgaben, während Personal-, Sach- und Verwaltungskosten der Stiftung 10,26 Prozent der Gesamtausgaben ausmachten. Die Instandhaltung und Verwaltung der Immobilien belief sich auf 32,26 Prozent der Gesamtausgaben. Diese Kosten umfassen regelmäßige Wartungsarbeiten, Reparaturen und die Verwaltung der Immobilienportfolios.

Governance, Organisationsstruktur und Mitarbeitende

Die Stiftung untersteht der Stiftungsaufsicht nach Maßgabe des für Stiftungen geltenden Rechts. Die Hans Weisser Stiftung richtet ihre gesamte Tätigkeit darauf, die in der Satzung festgelegten Zwecke zu verfolgen. Das Vermögen wird satzungsgemäß real erhalten.

Die Hans Weisser Stiftung ist Mitglied in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft sowie im Bundesverband Deutscher Stiftungen und arbeitet nach den Grundsätzen guter Stiftungspraxis.

Die Hans Weisser Stiftung wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand verwaltet, der aus zwei bis fünf Personen bestehen und in dem mindestens ein Mitglied aus der Familie des Stifters vertreten sein soll. Mit Wirkung der Vorstandssitzung im Frühjahr 2023 hat der Stifter Hans Weisser sein Vorstandsamt niedergelegt und festgelegt, dass seine Tochter Liesel Weisser ihm als Vorstand nachfolgt. 2023 erklärte Dr. Wilfried Vysložil im Zuge seiner Pensionierung in seinem Hauptamt seinen Austritt aus dem Vorstand. Derzeit wirken Dr. Markus Baumanns (Vorsitzender), Michael Kutz (stellv. Vorsitzender), Dr. Julia Runte und Liesel Weisser als vertretungsberechtigte Vorstände sowie Rüdiger Ratsch-Heitmann als kooptiertes Mitglied. Andere Gremien gibt es nicht.

Der Vorstand hat eine Geschäftsführung der Stiftung beauftragt, die für die Tätigkeit angemessen bezahlt wird. Der Vorstand hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, aus der eindeutig hervorgeht, wer welche Kompetenzen wofür hat. Die Geschäftsführerin Birgit Schäfer ist nach viereinhalb Jahren auf eigenen Wunsch zum Jahresende 2023 als Geschäftsführerin aus der Stiftung ausgeschieden; ihre Nachfolgerin nimmt im Januar 2024 ihre Tätigkeit auf. Das operative Team bestand 2023 zudem aus einer Assistentin der Geschäftsführung in Teilzeit und einer Person, die einen Mini-Job innehatte und gleichzeitig Vorstandsmitglied ist. Ab 1. Dezember 2023 wurde eine neue Stelle Leitung des Bereichs Jugendbildung und stellvertretende Geschäftsführung geschaffen und von Verena Lenzen bekleidet.

Zusammenarbeit und Partnerschaften:

Die Hans Weisser Stiftung fördert vornehmlich im Konsortium mit anderen Organisationen. Dabei wird eine Ko-Förderung bei manchen Projekten von den Förderpartnern auf die Beine gestellt, bei anderen durch die Stiftung initiiert.

Das Projekt Bildung als Chance (BaC) von Teach First Deutschland und Chancenwerk ist nach erfolgreicher Pilotierung seit 2013 im Ruhrgebiet in Hamburg skaliert worden. Das Projekt hat zum Ziel, durch die gezielte Zusammenarbeit von Akteuren auf systemischer Ebene Bildungschancen unabhängig von sozialer Herkunft zu ermöglichen. Im Schuljahr 2022/23 sind zu den ursprünglichen Förderern Münchmeyer Stiftung, Bruno von Schröder Stiftung, Zeit Stiftung, Haniel Stiftung und Schöpflin Stiftung die Joachim Herz Stiftung, Hanns R. Neumann Stiftung und Hans Weisser Stiftung hinzugekommen. 2023 hat die Hans Weisser Stiftung die koordinierende Rolle im Förderkonsortium von der Haniel Stiftung übernommen.

Das Hans Weisser Stipendium (s.o. Projektberichte) ist ein seit 2017 laufendes Kooperationsprojekt, das gemeinsam von der Hans Weisser Stiftung und der sdw entwickelt und von der sdw in enger Absprache – im Fall der Alumniarbeit teilweise auch operativ zusammen – umgesetzt wird.

Die Hans Weisser Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen; die Geschäftsführerin Birgit Schäfer prägt die Arbeit des Verbands seit 2018 durch ihr Amt als Beiratsmitglied.

Kommunikationsstrategie und Öffentlichkeitsarbeit

Die Hans Weisser Stiftung ist in ihrer öffentlichen Kommunikation bewusst zurückhaltend, sie betreibt keine systematische Öffentlichkeitsarbeit und liegt damit auf einer Linie mit vielen Stiftungen bundesweit (s. 7. Stiftungsbarometer 2021). Das Hauptmedium ist die eigene Homepage. Die Stiftung posted seit Ende 2022 verstärkt selbst in Sozialen Netzen, vor allem auf LinkedIn.

Zukunftsperspektiven:

Im Bereich Jugendbildung möchte die Hans Weisser Stiftung Perspektiven durch gelingende Übergänge (Schule/Beruf) in Hamburg stärken. Eine Sonderspende des Stifters im Sommer 2023 befördert dies Bestreben. Vor diesem Hintergrund nimmt die Stiftung sich für 2024 vor, ein social media- und digital gestütztes Netzwerk „Kein junges Talent bleibt zurück“ zu initiieren und kuratieren. Dieses soll sektorübergreifend Partner aus Wirtschaft, Forschung, Kommunen und Förderern zusammenführen, um Chancen für sozial- und bildungsbenachteiligte Jugendliche zu ermöglichen. Für dieses Programm aktiviert die Stiftung ihr Alumninetzwerk aus dem Bereich Wissenschaft und bringt Förderprojekte ein.

Um diese Pläne und Ziele für das kommende Jahr und weit darüber hinaus kompetent und stark angehen zu können, hat die Hans Weisser Stiftung zum Jahresende 2023 das Team ausgebaut. Gekoppelt mit der Veränderung in der Geschäftsführung steht für 2024 somit unter anderem die Team-Findung und -Bindung auf dem Plan. Gemeinsam werden Vorstand und Team der Hans Weisser Stiftung sich mit Nachdruck geplanten Projekten und Initiativen widmen.

Hamburg, September 2024

gez. Vorstand

[von Julika Rollin, Stand 25. Juli 2024]